

## INHALT

<b>Vorwort</b> .....	12
<b>Warum gerade Wald?</b> .....	15
<b>Wald ist mehr als die Summe seiner Bäume</b> .....	23
Wälder sind Systeme.....	24
Wälder sind unberechenbar.....	32
Viele Teile, noch mehr Wechselwirkungen.....	32
Biodivers: Die Vielfalt des Lebens.....	33
Der Einfluss von »untoten« Akteuren.....	36
Komplexität: unkalkulierbar, überraschend, unterschätzt.....	38
Alle sind wichtig, aber manche Komponenten sind wichtiger.....	44
Ordnung ist auch keine Lösung.....	47
Chaos und schöpferische Zerstörung.....	48
Weshalb Natur weder vorhersagbar noch steuerbar ist.....	53
Der verschachtelte »Waldorganismus«.....	61
Symbiose: vom Gegeneinander zum Miteinander .....	61
Das »Wood Wide Web«.....	65
Junkies und Drogendealer.....	70
Wir sind alle Flechten: Von Überorganismen und Holobionten.....	72
Unterschätzt und unfassbar: Pflanzen und ihre Mikrobiome.....	75
Mikroben können die Toleranz von Pflanzen gegenüber dem Klimawandel fördern.....	78
<i>E pluribus unum</i> : Ist der Wald ein Organismus?.....	81
Vernetzte Computer:	
Informationsverarbeitung in Waldökosystemen.....	85
Information zur richtigen Zeit am richtigen Ort.....	86
Leben als Informationsmanagement.....	86
Ein gutes Gedächtnis ist auch eine Frage des Alters.....	88
Viel hilft nicht immer viel.....	88
Information, Sex und Fitness.....	92
Von Kommunikation zu Funktion ... und Intelligenz.....	93
Alles ist Energie.....	96
Energie gewinnen, nutzen und speichern, ohne in Flammen aufzugehen.....	96
Ist am Ende alles nichts?.....	98
Wälder als Zeitmaschinen.....	99
Mit knapper Energie wirtschaften:	
Effizienz, Suffizienz und Resilienz .....	111
<b>Baumeister der Kohlenstoffwelt</b> .....	116
Warum eigentlich Kohlenstoff?.....	116
Schwer und hoch, jung und alt .....	117
Tot oder lebendig .....	118
Wenn Holz mulmig wird, lebt der Wald.....	118
<b>Waldphysik: Wälder als Wasserspeicher und Klimaanlagen</b> .....	122

<b>Am Anfang war das Wasser.....</b>	123
Waldwasser(werke).....	125
Die Kraft des »grünen Wassers« .....	130
Regen- und Wettermacher:	
Fliegende Flüsse und Wald-Wasser-Pumpen .....	139
<b>Nachbarschaft und Fernbeziehungen im Ökosystem.....</b>	144
<b>Wälder für Menschen, Menschen für Wälder .....</b>	145
Sozialökologische Systeme: einfach nur sozial und ökologisch?.....	146
Ökonik: Vom Haushaltssystem Wald für das Wirtschaften lernen.....	149
 <b>Wald und Mensch –</b>	
<b>die kurze Geschichte einer langen Beziehung .....</b>	153
Waldworte .....	153
Waldbilder .....	156
<b>Waldbegriffe und die Frage des Systems .....</b>	161
Begriffe als Programm .....	161
Abteilungen und Bestände: vom Zergliedern und Bauen des Waldes..	168
Naturnaher Waldbau – eine Nebelkerze?.....	169
Vom Waldorganismus zum Ökosystem .....	172
 <b>Wohlergehen von Wald und Mensch .....</b>	
<b>Was macht den Wald gesund?.....</b>	179
Zeit und Raum .....	181
Je wilder, desto besser .....	181
<b>Was macht den Wald krank?.....</b>	182
Holznutzung und Forstwirtschaft .....	186
Pflanzungen .....	189
Brandgefährlich und mehr als das: Gefährdungen	
jenseits der forstlichen Nutzung .....	195
Menschengemachte Klimakrise und die vermeintliche Anpassung....	212
<b>Die »Krankheiten« des Waldes – und ihre Ursachen.....</b>	232
Patient Wald – was ist mit seinen Pfleger:innen los? .....	244
Das Trauma der Forstwirtschaft: Bedeutungsverlust .....	246
Mein Wald, mein Eigentum, mein Recht? .....	252
Mangel an (Ge-)Wissen und Gewissheit .....	254
<b>Entwicklung neu definieren.....</b>	257
Wer wir sind und was wir wollen sollten .....	258
Was ist ein gutes Leben? .....	261
Ökosystemleistungen als wesentliche Grundlage	
menschlichen Wohlergehens .....	264
Mensch und Wald: vom Leben und Fühlen .....	265
 <b>Warum Waldbewirtschaftung?.....</b>	266
<b>Wem dient die Waldbewirtschaftung?.....</b>	273
Verunsicherung als Herausforderung .....	274
Vom Wirtschaften und Wissen .....	275
<b>Sozialökologisches Wirtschaften und Haushalten.....</b>	276
	278

Ziele und Messung von wirtschaftlichem Erfolg .....	282
Risikomanagement und Wirtschaften.....	288
Erfassung und Bewertung von Waldökosystem und Bewirtschaftung.....	290
Aus Erfahrung klüger werden: (Nicht-)Wissen und adaptives Management.....	292
Eine Frage der Gerechtigkeit: Sozialökologische Wald-Governance.....	293
Vier Grenzlinien, den Wald betreffend: Aktuelle Herausforderungen und Aufgaben.....	294
Organisation und Kontrolle des Waldbetriebs.....	297
Kommunikation und Teilhabe.....	299
Sozialökologische Waldpolitik.....	300
<b>Die 20 Prinzipien der sozialökologischen Waldbewirtschaftung – ein Manifest .....</b>	<b>303</b>
<b>Der neue Kompass für den Wald – eine Orientierung .....</b>	<b>309</b>
<b>Holzhunger: Förderung versorgender Ökosystemleistungen.....</b>	<b>311</b>
Wie kommt das Holz aus dem Wald?.....	313
Neue Bäume.....	314
Sündenkäfer und Sündenböcke.....	324
Pflegen mit der Säge?.....	330
Ernten, aber bitte maßvoll!.....	334
Von Wiesen und Plantagen zurück zu echtem Wald.....	337
<b>Holz ist nicht alles: Förderung regulierender Ökosystemleistungen.....</b>	<b>339</b>
Weg und Steg.....	341
Pflanzen.....	343
<b>Waldbaden und Co.: Förderung kultureller Ökosystemleistungen.....</b>	<b>346</b>
Erschließung und Technik.....	347
Pflanzen und pflegen.....	348
Jagdfrei – Waldtiere ohne Scheu.....	349
Motorsäge kontra Tourismus.....	350
Organisation von touristischen Angeboten.....	355
<b>Waldbewirtschaftung nur im Wald?.....</b>	<b>357</b>
<b>Zukunft: Wie kann und sollte es weitergehen?.....</b>	<b>361</b>
Ohne Radikalität geht es nicht!.....	364
Für eine Klimaflurbereinigung.....	367
Angst und Trauer transformieren.....	370
<b>Waldwissen und Waldfühlen: Hoffnung zum Schluss.....</b>	<b>371</b>
Anmerkungen.....	372
Bildnachweis.....	384